

Ausstellungseröffnung und Buchvorstellung im Falkenhof-Museum

# Zwei Highlights zur Saline

**RHEINE.** Kühne Träumer, adelige Experten, eigenwillige Kreuzherren und die aus heutiger Sicht ungewöhnliche Arbeitswelt eines vorindustriellen Betriebes lernt man am Tag des offenen Denkmals am kommenden Wochenende im Falkenhof Museum kennen. Die Städtischen Museen Rheine, die Museumsstiftung Rheine und der Verein zur Förderung der Saline Gottesgabe laden alle Interessierten am Sonntag, 10. September, um 11 Uhr in den Morriensaal des Falkenhofes ein, wo bei der Buchvorstellung und Ausstellungseröffnung gleich zwei Höhepunkte des Salinenjubiläums gefeiert werden.

Bürgermeister Peter Lüttmann wird bei der Veranstaltung mit den Ideengebern, den Verantwortlichen und Förderern ins Gespräch kommen, die musikalische Begleitung übernimmt Robert Mitschke (Konzertgitarre).

Seit dem vergangenen Jahr haben verschiedene Autoren aus Rheine und Umgebung auf Initiative des Vereins zur Förderung der Saline Gottesgabe die Salinengeschichte unter neuen Fragestellungen erforscht und Überraschendes herausgefunden. Ihre Erkenntnisse werden in dem



Arbeiter am Schachthaus der Saline – eines der Bilder, die in der Ausstellung zu sehen sind.

Foto: Ernst Clostermann

reich bebilderten Buch „Saline Gottesgabe – neue Forschungen, historischer Überblick, kulturelle Nutzung“ vermittelt, das an diesem Tag neu erscheint und im Museum erworben werden kann.

Für die Ausstellung konnte dank der Förderung durch das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen eine ebenso informative wie unterhaltsame Raumgestaltung umge-

setzt werden. Mit originalen Karten, Urkunden und Dokumenten aus sechs Jahrhunderten, die selten oder nie zuvor ans Licht der Öffentlichkeit geholt wurden, wird die regionale Geschichte rund um das nur begrenzt verfügbare und gerade deshalb so begehrte Handelsgut Salz erzählt.

Dazu gehören Höhepunkte wie der Gründungsvertrag der Münsterschen Salinensozietät mit Unterschriften und

Siegeln der adeligen Kapitalgeber und die Pergamenturkunden, mit denen der Landesherr und Fürstbischof der Familie von Velen das Recht zur Salzgewinnung am Huckberg, am Rothenberg und in Bentlage übertrug.

Der Eintritt in die Ausstellung ist am Eröffnungstag ganztägig bis 18 Uhr frei. Am Nachmittag informieren Museumsführerinnen als „Live Speaker“ die Besucherinnen und Besucher vor Ort. Information: ☎ 059 71/939-711.